

Unser Jahr

www.frauenzentralewinterthur.ch

2022

Jahresbericht

Ein Jahr der Fortschritte für die Frauenzentrale

Das 104. Jahr der Frauenzentrale Winterthur war ein voller Erfolg. Der Vorstand brachte frische Ideen ein, die neue Website wurde lanciert, und die Mitgliederversammlung konnte endlich wieder stattfinden. Die Veranstaltung am 18. Mai war ein besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres.

Das 104. Jahr der Frauenzentrale war ein gutes Jahr. Der Vorstand konnte frische Ideen entwickeln, die neue Website wurde aufgeschaltet, und auch die Mitgliederversammlung konnte endlich wieder durchgeführt werden. Der 18. Mai, der Tag der Mitgliederversammlung, war ein wunderschöner Tag. Die Sonne lachte vom Himmel, und der idyllische Garten der Villa Sträuli wirkte noch schöner, als er ohnehin schon ist. Für den geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung nahmen alle drinnen Platz. Das Protokoll, die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 wurden abgenommen. Der Vorstand wurde entlastet. Besonders freute uns die Wahl von Dilan Maden in den Vorstand. Sie hatte 2022 als Bachelorarbeit ein Kommunikationskonzept für die Frauenzentrale geschrieben und ihr Studium mit Bravour abgeschlossen. Wir danken und gratulieren Dilan von Herzen. Ein Teil ihrer Arbeit ist tagtäglich sichtbar: Sie hat unsere grossartige, neue Website kreiert!

Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung machten wir uns auf den Weg nach draussen in den wunderschönen Garten, wo wir bei Oliven, Parmesan, Focaccia und einem Glas Wein dem Poetry Slam von «di eint & di ander» lauschen konnten. Es war ein vergnüglicher Abend, den wir bis zur letzten Sekunde ausgekostet haben.



«Di eint & di ander» im wunderschönen Garten der Villa Sträuli.

Geschäftsstelle mit starkem Team

Franziska Hauser ist unsere langjährige Mitarbeiterin im Sekretariat. Sie ist der Puls der Frauenzentrale und sorgt dafür, dass die Beratungen reibungslos stattfinden können. Per 2021 haben wir ihr mit den freigewordenen Stellenprozenten das Pensum

auf 80 Prozent erhöht. Franziska Hauser hält nun in der Regel von Montag bis Donnerstag die Stellung. Per September 2022 konnten wir Martina Operto als Assistentin des Präsidiums und Projektleiterin für ein Pensum von 30 Prozent gewinnen. Sie wurde direkt ins kalte Wasser geworfen und musste im Herbst in einer Hauruck-Aktion dafür sor-

gen, dass die Budgetveranstaltung in Zusammenarbeit mit der ZKB doch noch stattfinden konnte (Seite 7). Seither kümmert sie sich darum, dass die Frauenzentrale mit ihrem Angebot in den Köpfen der Akteur*innen ist. Für 2023 stellt sie eine Veranstaltungsreihe auf die Beine. Vielen herzlichen Dank für die Arbeit auf der Geschäftsstelle!

Inhalt

Politisches Frauenforum	2
Aus dem Vorstand	3
Beratungsleistungen	4
Finanzielles	5
Angebote	7

Politisches Frauenforum fordert eine faire Altersvorsorge

Das Politische Frauenforum Winterthur tagte in neuer Besetzung und forderte die Politik auf, Massnahmen zur Schliessung der Lücken in der zweiten Säule, insbesondere von Frauen, zu erarbeiten.

Das Politische Frauenforum (PFF) konnte 2022 von der Arbeit des Vorjahres profitieren. So er-

folgte die Übergabe von Laura Bösiger an Martina Operto (ad interim) ziemlich geschmeidig. Laura Bösiger hatte bereits im Sommer ihren Rücktritt angekündigt und konnte so Schritt für Schritt die Inhalte an Martina Operto übergeben. Das letzte Treffen des Frauenforums fand im «Emma» am Oberen Graben statt. In stimmungsvoller Atmo-

sphäre, begleitet von Leckereien aus der levantinischen Küche, genossen die Mitglieder des PFF den gemeinsamen Austausch. Einige langjährige Mitglieder hatten sich um eine Nachfolge bemüht, und so durfte das Gremium in neuer Besetzung in der Vorweihnachtszeit zusammenkommen. Anwesend waren Cristina Mancuso (FDP), Brigitte Berginz und ihre

Nachfolgerin Katja Hager aus der SP, Lilian Banholzer (EVP), Ursula Bründler (Die Mitte), Sylvia Gyga (GLP), Cornelia Amacker und ihre Nachfolgerin Chantal Leupi (SVP) sowie Laura Bösiger (Vertretung FZW). Die Grünen haben ebenfalls eine neue Vertretung mit Corinne Hertli-Wanner. Sie war leider verhindert, wie auch ihre Vorgängerin Kathrin Frei. Wir bedanken uns herzlich für die Arbeit und das Engagement von Cornelia Amacker, Brigitte Berginz, Kathrin Frei und Laura Bösiger und wünschen allen eine tolle Zeit mit neuen Herausforderungen.

Es wurden einige Traktanden besprochen, und es kam zu einem dringlichen Appell an die Politik: «Faire Altersvorsorge jetzt! Das überparteiliche Politische Frauenforum und die Frauenzentrale Winterthur fordern den National- und Ständerat auf, jetzt griffige Massnahmen zur Schliessung der Lücken in der zweiten Säule insbesondere von Frauen zu erarbeiten. Das haben die Vertreterinnen der SP, SVP, FDP, GLP, Grünen, Die Mitte und EVP sowie die Frauenzentrale Winterthur einstimmig beschlossen. Damit ist klar: JETZT FÜRSCHE MACHEN!»



Das Politische Frauenforum Winterthur hat eine klare Position in Bezug auf die Altersvorsorge.

Ein Blick auf die Arbeit der Frauenzentrale Schweiz

Die Zentralentagung 2022 der Frauenzentrale Schweiz fand noch online statt. Die Rechnung 2021 und das Budget 2022 wurden genehmigt. Der Austausch zwischen den Zentralen war sehr vielseitig und zeigte, dass die verschiedenen Zentralen mit unterschiedlichen, aber auch sehr ähnlichen Themen konfrontiert sind. Das Arbeitstreffen im November in Zürich konnte vor Ort durchgeführt werden und ermöglichte einen wichtigen Austausch. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Zentralen den Mitgliederbeitrag pünktlich bezahlen. Das kann uns mit Franziska Hauser zum Glück nicht passieren. Am Arbeitstreffen wurde an der Anpassung der Leitlinien der Frauenzentrale Schweiz gearbeitet, und es gab wichtige Inputs zur Weiterarbeit.

Benevol setzt sich für breitere Unterstützung ein

Dieses Vereinsjahr war für die Freiwilligenorganisation Benevol Winterthur stark geprägt vom Ukraine-Krieg. Die Bereitschaft zu helfen war gross, und Benevol organisierte im Auftrag der Stadt Winterthur diese Hilfsaktivitäten. Auch die Frauenzentrale Winterthur ging im Frühling 2022 auf Benevol zu und fragte nach, was unser Beitrag sein könnte. Das Feedback war, dass es zurzeit sehr grosse materielle Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine gebe, aber es seien wenige Menschen bereit, Zeit zu investieren. Und andere Personengruppen, die auch auf Unterstützung angewiesen seien, gingen eher vergessen. Diese Aussagen nahmen wir uns zu Herzen und kreierten darauf hin #winTime für alle und nicht nur für Geflüchtete.



Workshop unter freiem Himmel: Die Vorständinnen entwickeln im Garten von Olivia Schneider ein neues Präventionsangebot.

Vorstandssitzungen und Workshops

2022 fanden fünf Vorstandssitzungen und zwei Workshops statt, bei denen die Vorständinnen der Frauenzentrale wichtige Entscheidungen trafen und strategische Ziele erarbeiteten. Die Sitzungen fanden mehrheitlich vor Ort statt, zwei waren online.

Der Vorstand hat sich über das gesamte Jahr hinweg zu Sitzungen getroffen. Die beiden Workshops fanden in der ersten Jahreshälfte statt. Das hatte einen

Grund: Isabella Holzmann durfte im August ihre Tochter willkommen heissen und verabschiedete sich darum im Sommer in den Mutterschaftsurlaub. Im Rahmen der Workshops wurden die Inhalte der Frauenzentrale weiterentwickelt. Wir haben an Ostern als Ergänzung zur Kur- und Ferienhilfe #winTime entwickelt. Das ist ein niederschwelliges Angebot, um Menschen aus Winterthur bei ihrer individuellen Erholung finanziell zu unterstützen.

Zudem entwickelten wir an diesem Workshop das Profil für eine neue Stelle in der Frauenzentrale. Durch diese sollen künftig strategische Entscheide und Entwicklungsideen des Vorstandes operativ umgesetzt werden. Für den Workshop im Juli konnte das Sitzungszimmer nicht genutzt werden, und wir mussten in den Garten von Olivia Schneider ausweichen. Was aber in Anbetracht der Hitze eine angenehme Lösung war. An diesem Abend

wurde der Grundstein gelegt für das Präventionsangebot, das im Februar 2023 im Rahmen eines Veranstaltungskonzepts vom Vorstand abgenommen wurde. Leider hat sich Laura Bösiger entschieden, den Vorstand per Ende Jahr zu verlassen und sich neuen Herausforderungen zu widmen. Sie hat sich jedoch bereit erklärt, die Workshops im neuen Jahr zu organisieren und durchzuführen. Vielen herzlichen Dank, Laura, und alles Gute für das Neue.

Martina Operto vertritt die Frauenzentrale bei der Präsidentinnenkonferenz von Alliance f

An die diesjährige Präsidentinnenkonferenz im Bundeshaus in Bern ging dieses Jahr Martina Operto als Vertretung des Co-Präsidiums. Staatssekretärin Livia Leu ermöglichte den Teilnehmerinnen einen Blick hinter die Kulissen des Departements für Auswärtige Angelegenheiten. Sie thematisierte die Herausforderungen, die vom Krieg in der Ukraine ausgehen, die beunruhigende Menschenrechtslage im Iran, die Beziehungen zur EU und die Gleichstellung im diplomatischen Dienst. An der Jahreskonferenz wurden die Schwerpunkte für das nächste Jahr definiert. Alliance f setzt sich



Martina Operto (2. v. l.) in Bern.

2023 für eine bessere Finanzierung der familienexternen Kinderbetreuung, die Einführung der Individualbesteuerung und die Verbesserung der Altersvorsorge von Teilzeit- und kleinen Einkommen sowie für die Zustimmungslösung im Sexualstrafrecht ein.

Der Beratungspunkt nach der Pandemiezeit

Der Beratungspunkt der Frauenzentrale hat keine einfache Zeit hinter sich. Die Pandemie hatte zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht. Davon konnte sich der Beratungspunkt im Jahr 2022 leider noch nicht erholen. Die Beratungszahlen blieben insgesamt hinter den Erwartungen zurück und sorgten damit in den Vorstandssitzungen für einige rauchende Köpfe und Diskussionen. Es wurde nach Ursachen und Lösungen gesucht. Der grosse Wechsel, den es in den meisten Branchen seit der Pandemie gibt, hat dazu

geführt, dass der Beratungspunkt der Frauenzentrale nicht mehr so bekannt ist wie vor der Pandemie. Martina Operto nimmt Kontakt mit den verschiedenen Institutionen auf und stellt unsere Angebote vor. In der Rechtsberatung gab es aus diversen Gründen personelle Engpässe, welche aufs Jahr 2023 hin behoben werden konnten. Aber es gibt auch ein breiteres Angebot an Rechtsberatungen in der Stadt, unter anderem von Firmen mit einem Werbebudget, so dass die Positionierung nicht einfacher geworden ist.



Das Beratungsangebot der Frauenzentrale Winterthur ist nach Ende der Pandemie noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

Rechtsberatung im Jahr 2022

Im Jahr 2022 konnten unsere Rechtsberatungen glücklicherweise wieder vor Ort stattfinden. Die Nachfrage war vorhanden. Insgesamt haben unsere Rechtsberaterinnen an 263 Terminen jeweils eine Stunde beraten. In über Dreiviertel

der Fälle ging es um das Familienrecht, schwergewichtig um Scheidung und Trennung. Es wurden jedoch auch Beratungen im Erbrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht angeboten. Leider hat uns auf Ende Jahr Carla Zwicker aus beruflichen Gründen verlassen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Budgetberatung im Jahr 2022

Im Jahr 2022 konnten 13 Budgetberatungen durchgeführt werden. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde jedoch keine einzige Budgetberatung entschuldigt oder unentschuldigt abgesagt. Die Nachfrage ist deutlich zurückgegangen. Das sieht man

nicht nur an der Anzahl der durchgeführten Budgetberatungen. Es melden sich auch viel weniger Menschen auf der Geschäftsstelle, um sich diesbezüglich zu erkundigen. Die durchgeführten Beratungen fanden vorwiegend im Gebäude der Frauenzentrale Winterthur statt. Das Online-Angebot hat eine Person genutzt.

Bilanz Frauenzentrale Winterthur

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel und Guthaben	376'917.79	365'455.92
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'190.07	63'499.50
Anlagevermögen	2'300.00	2'344.00
Hypothekendarlehen Liegenschaft	100'000.00	100'000.00
Liegenschaft Metzggasse 2	655'000.00	655'000.00
Total Aktiven	1'175'407.86	1'186'299.42
Passiven	31.12.2022	31.12.2021
Passive Rechnungsabgrenzung	91'042.67	87'146.45
Personalfonds	38'500.00	38'500.00
Fonds Soziale Werke + Kur-/Ferienhilfe	92'630.00	92'630.00
Darlehen Dritter	75'000.00	75'000.00
Hypothekendarlehen Soziale Werke	100'000.00	100'000.00
Erneuerungsfonds	322'000.00	322'000.00
Vermögen	456'235.19	471'022.97
Total Passiven	1'175'407.86	1'186'299.42
Vermögensrechnung	31.12.2022	31.12.2021
Vermögen Vorjahr	471'022.97	441'516.39
Gewinn/Verlust	-14'787.78	29'506.58
Vermögen	456'235.19	471'022.97

Erfolgsrechnung Frauenzentrale Winterthur

Ertrag	31.12.2022	31.12.2021
Mitgliederbeiträge	14'500.00	16'560.00
Spenden	14'455.72	3'738.89
Beitrag Stadt Winterthur	75'000.00	100'000.00
Beratungen	15'535.00	19'008.00
Ertrag Liegenschaft	124'916.90	129'992.90
Diverse Erträge	2'003.75	2'003.75
Total Ertrag	246'411.37	271'303.54
Aufwand	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand	124'174.45	144'422.45
Beiträge für Kur-/Ferienhilfe	7'170.80	1'500.00
Miete inkl. NK, Reinigung und Unterhalt	25'733.37	24'833.75
Büro- und Betriebsaufwand	17'338.58	15'238.16
Aufwand Liegenschaft	86'781.95	55'802.60
Sonstiger Aufwand	0.00	0.00
Total Aufwand	261'199.15	241'796.96
Ergebnis Frauenzentrale Winterthur	-14'787.78	29'506.58

Finanzbericht 2022



Abweichungen vom Budget ergaben sich durch Mietausfälle.

Die Frauenzentrale Winterthur schliesst das Jahr mit einem Verlust von knapp 15'000 Fr. ab. Dieser Betrag liegt unter dem budgetierten Wert, aus folgenden Gründen: Die Zuwendung der Stadt Winterthur lag um 5'000 Fr. unter dem Vorjahr, dies aufgrund der Herkunft der Ratsuchenden (weniger Ratsuchende aus Winterthur). Die grössere negative Abweichung ergab

sich indes bei den Mieterträgen. Aufgrund des Wegzuges von zwei Mietparteien musste die Frauenzentrale im Erd- und im Dachgeschoss Leerstand verzeichnen, was zu Mietausfällen führte. Gleichzeitig konnte diese Phase für fällige Renovationen genutzt werden (siehe unten). Durch die niedrigere Zahl an Beratungsstunden ergaben sich zwar tiefere Erträge aus den Beratungen, aber entsprechend auch weniger Personalaufwand.

Für das Jahr 2023 budgetiert die Frauenzentrale Winterthur einen Verlust von 5'600 Fr. aufgrund höherer Ausgaben im Präventionsbereich respektive Personalkosten aus den verschiedenen laufenden Initiativen.

Veränderungen in der Liegenschaft

Wie erwähnt, gab es auch 2022 einige Arbeiten zur Instandhaltung der alt-ehrwürdigen Liegenschaft. Die Eingangstüre wurde renoviert. Sie konnte ohne sichtbare Veränderung zu grosser Zufriedenheit der Denkmalpflege renoviert werden. Vielen Dank an den Schreiner für Esprit und Können! Im September zog ein langjähriger Mieter aus der Dachwohnung aus. Durch den Auszug können dringende Renovationen in der Wohnung vorgenommen werden. Im linken Ladenlokal gibt es ebenfalls einen Mieterwechsel. Ein junges Paar kann seinen Traum vom eigenen Coiffeursalon realisieren. Wir wünschen ihnen viel Erfolg. Das Sitzungszimmer wird rege vermietet. Es herrscht wieder, nach Corona, eine hervorragende Auslastung vor. Die Liegenschaft stellte uns, wie in jedem Jahr, vor neue Herausforderungen. Es gilt auch weiterhin ein wohlwollendes Auge auf sie zu haben.

Budget 2023 Frauenzentrale Winterthur

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	14'500.00
Spenden	5'000.00
Beitrag Stadt Winterthur	80'000.00
Beratungen	20'500.00
Ertrag Liegenschaft	160'000.00
Diverse Erträge	3'000.00
Total Ertrag	283'000.00
Aufwand	
Personalaufwand	145'700.00
Beiträge für Kur-/Ferienhilfe	5'000.00
Miete inkl. NK, Reinigung und Unterhalt	31'850.00
Büro- und Betriebsaufwand	22'550.00
Aufwand Liegenschaft	76'500.00
Veranstaltungen	6'000.00
Sonstiger Aufwand	1'000.00
Total Aufwand	288'600.00
Ergebnis Frauenzentrale Winterthur	-5600

Budget von Frau zu Frau

Am 17. November veranstaltete die Frauenzentrale in Zusammenarbeit mit der ZKB einen Workshop zum Thema Budget für Frauen. Budgetberaterin Bernadette Ritter gab wertvolle Tipps und Informationen zu den Themen Haushaltsbudget, finanzielle Aspekte in Partnerschaften und Ehen sowie finanzielle Konsequenzen bei Trennung und Scheidung.

Durch den Workshop bekamen die Teilnehmerinnen wertvolle Informationen und praktische Tipps für den Umgang mit Finanzen im Alltag. Die Budgetberaterin Bernadette Ritter gab dabei einen praxisnahen Einblick in ihre Arbeit und konnte individuelle Fragen und Anliegen der Teilnehmerinnen beantworten. So wurden auch Fragen zur Budgetierung von Ausgaben wie Miete, Versicherungen und Energiekosten besprochen.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf der Bedeutung von finanzieller Unabhängigkeit und Altersvorsorge. Die Teilneh-

merinnen lernten, wie sie ihre Finanzen langfristig planen und absichern können, um im Alter sorgenfrei leben zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen der Frauenzentrale Winterthur

und der Zürcher Kantonalbank war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmerinnen eine wertvolle Plattform zum Austausch und zur Stärkung ihrer Finanzkompetenz. Die Frauenzentrale

Winterthur wird auch zukünftig solche Veranstaltungen anbieten, um Frauen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen zu können.



Ein Workshop von Frauenzentrale und ZKB lieferte hilfreiche Tipps zur finanziellen Lebensbewältigung.

#winTime ermöglicht Erholung und Freizeitgestaltung für Frauen und Familien

2022 haben viele Frauen und Familien dank finanzieller Unterstützung durch das Projekt #winTime und die Kur- und Ferienhilfe wertvolle Zeit zur Erholung und Freizeitgestaltung geniessen können.

Dank der finanziellen Unterstützung des Projekts #winTime und der Kur- und Ferienhilfe konnten viele Frauen und Familien im Jahr 2022 ihre Freizeit und Erholung geniessen. Ob Ausflüge, Sport, Entspannung oder Tierliebe – verschiedene Aktivitäten wurden ermöglicht und finanzielle Entlastung geschaffen. So konnte eine Frau beispielsweise dank eines Beitrags Ferien bei ihrer Schwester in Deutschland machen und wertvolle Zeit mit ihrer Familie verbringen.

Im Sommer wurden verschiedene Ausflüge finanziert, wie zum Beispiel ein Besuch bei der Tante in Lausanne oder im Verkehrshaus Luzern sowie Ferien in Genf. Es wurden auch Monats-9-Uhr-Pässe und 10er-Abos für den öf-

fentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt. Um den Freizeitsport zu fördern, wurden zwei Mitgliedschaften beim FCW übernommen und ein kaputtes Fahrrad repariert. Ausserdem konnte eine Spielecke finanziert werden, um Kinder in ihrer Freizeit zu beschäftigen.

Auch Entspannung und Wellness wurden ermöglicht, wie etwa eine Massage, ein Besuch im Hamam und ein Bad mit Zugreise. Für tierliebende Familien wurde ein Besuch im Zoo Zürich inklusive Essen mitfinanziert und ein weiterer Ausflug zum Zirkus Conelli inklusive Essen. Des Weiteren wurden Reitstunden finanziert. Ein Anteil des FCW-Ausbildungsbeitrags wurde übernommen und ein Mitgliedsbeitrag bei einem Fussballclub bezahlt.

Dank des Projekts #winTime und der Kur- und Ferienhilfe können Frauen und Familien ihre Freizeit aktiver gestalten und werden finanziell entlastet. Es ist erfreulich zu sehen, wie solche Unterstützungen das Leben von Menschen verbessern können.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen: Betroffene teilen ihre Erfahrungen

Die Frauenzentrale Winterthur und das Frauenhaus Winterthur riefen im Rahmen der internationalen Aktionstage «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» die Plattform #MeineGeschichte ins Leben. Die Kampagne ermöglichte es Betroffenen, ihre persönlichen Erfahrungen in einem geschützten Rahmen zu teilen. Die Geschichten wurden sowohl auf Social Media unter dem Hashtag #MeineGeschichte als auch auf den Webseiten der beiden Organisationen veröffentlicht. Dabei lag der Fokus darauf, die Selbstwirksamkeit der Frauen zu stärken und Fragen nach Mut und Visionen zu stellen. Um die Privatsphäre der Betroffenen zu schützen, wurde explizit darauf verzichtet, die Gewaltgeschichten zu reproduzieren. Die Kampagne startete am 25. November und endete am «Tag der Menschenrechte» am 10. Dezember 2022.

Kunstaussstellung: Susanne Wyder zeigte ihre Werke zum Thema Freiheit

Die Winterthurer Künstlerin Susanne Wyder stellte vom 11. November bis zum 10. Dezember vergangenen Jahres ihre Werke zum Thema Freiheit in der Frauenzentrale Winterthur aus. Die Ausstellung bot Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, ohne Worte Gefühle und Stimmungen auszudrücken und die Sehnsucht nach innerer und äusserer Freiheit zu erleben.

Susanne Wyder hatte ihre kreative Ader bereits als Kind entdeckt und hat ihre Leidenschaft für Kunst bis heute weiterverfolgt. Vor drei Jahren eröffnete sie ihr eigenes Atelier in Winterthur und stellte nun erneut in der Frauenzentrale aus, nachdem sie bereits im Jahr 2020 ihre Werke im Schaufenster präsentiert hatte.
